



APUS BIRDING
Beobachten & Fotografieren

Wallis, Schweiz

12. bis 14. Mai 2023

Reiseleiter: Jan Strasky und Christian Roesti (Chauffeur)



Klassische Brutvögel und seltene Durchzügler



Dieser Schlangenadler liess sich über der Waldbrandfläche minutenlang beobachten (Christoph Graber)

Einleitung: Für seltene und lokal vorkommende Brutvogelarten ist das Mittelwallis das beste Beobachtungsgebiet in der Schweiz. Aufgrund seiner trockenen, südexponierten Lage kommen Arten vor, welche in der Schweiz nirgends verlässlicher als dort anzutreffen sind. Von Anfang bis Mitte Mai ist der perfekte Zeitpunkt für eine Kurzreise ins Wallis. An Hanglagen, unter anderem in der berühmten Felsensteppe und in der Waldbrandfläche von Leuk, suchen wir nach Schlangenadler, Zippammer, Berglaubsänger und Wiedehopf.

Wo eindruckliche Felswände den Talgrund erreichen, beobachten wir die nur sehr lokal vorkommende Blaumerle. Im Talgrund sind wir in verschiedenen Feuchtgebieten und im Kulturland unterwegs. Hier zeigen sich Bienenfresser aus nächster Nähe und in Hecken singen Nachtigall, Mönchsgrasmücke und Wiedehopf. Mehrere Reiherarten rasten zu dieser Jahreszeit an Teichen und wir hoffen auf Purpur-, Nacht-, Seiden- und Kuhreiher. Je nach Witterungsbedingungen rasten auf Äckern zahlreiche Singvögel wie Steinschmätzer, Braunkehlchen und Schafstelzen. Mit Glück sehen wir abends einen singenden Ziegenmelker. Auf dem Weg ins Wallis legen wir einen Beobachtungsstopp am Genfersee ein. Im Bereich der Rhonemündung, dem Naturschutzgebiet "Les Grangettes", suchen wir Besonderheiten, wie Zwergdommel, Drosselrohrsänger und Eiderente. Zudem hoffen wir auf rastende Limikolen und Seeschwalben.

Fotos: Die Fotos wurden alle auf der APUS BIRDING-Reise ins Wallis im Mai 2023 aufgenommen.
Titelbild: Hohe Brücke (Jan Strasky)

12.05.2023: Ein Rothalstaucher im Prachtkleid verweilt noch in Villeneuve

Wir fahren um 08:00 Uhr von Bern los Richtung Genfersee, wo wir von einem Konzert des Drosselrohrsängers empfangen werden. Zusammen gehen wir auf den Damm hinaus und sehen Flusseeeschwalben, Seidenreihler und eine einzelne Schafstelze. Ein Schwarzmilan posiert zuoberst auf einem Baum. Beim Zurückgehen können wir einen singenden Grauschnäpper schön beobachten und einen rufenden Pirol beim Vorbeifliegen entdecken. Anschliessend fahren wir nach Villeneuve «Terre-plein», wo wir am Kiesplatz entlang zum Beobachtungsturm gehen. Hier ist das Highlight eine weibliche Zwergdommel, die sich supergut zeigt! In der Lagune sind unglaublich viele Haubentaucher zu sehen und darunter auch eine männliche Tafelente. Ein Orpheusspötter ist die nächste Attraktion, immer wieder singt das Männchen auf einer Birke am selben Ort. Alle können wir ihn lange im Fernrohr sehen. Durch das Hide beobachten wir fünf Eiderenten beim Balzen. Am Gebüschrand sehen wir eine Ringelnatter und zwei kleine Würfelnattern. An der Seepromenade bei Villeneuve essen wir Picknick mit Kolbenenten. Gleich nebenan sind fünf Schwarzhalstaucher im Prachtkleid zu sehen, ein weiterer Höhepunkt.



Dieses Weibchen der Zwergdommel konnten wir bei «Terre pleine» lange beobachten (Jan Strasky).



Die Gruppe bei Beobachten in den Grangettes (Urs Walter).



Ringelnatter im Unterwuchs (Ursula Ekkers).

Unsere Route führt uns weiter das Rhonetal hinauf nach «Les Follatères» bei Martigny, wo wir vom üblichen Wind fast umgeblasen werden. Anstelle der zu erwartenden Felsenschwalben entdecken wir einen Uhu. Nach toller Beobachtung im Fernrohr fahren wir 30 Minuten nach Chamoson, an die berühmte Felswand. Hier hat es viele Vögel. Kaum sind wir vor Ort, können wir einen jungen Schlangennadler minutenlang direkt über uns beobachten, ein Bartgeier lässt auch nicht lange auf sich warten. Im Schuttkegel ist ein Paar der Blaumerle auf Futtersuche. Immer wieder hat es Stieglitze, Bluthänflinge und Girlitze, und eine Zippammer. Wir gehen die Schotterstrasse am Fuss der Felswand hinab und sehen Turm- und Wanderfalke und Felsenschwalbe. Im Anschluss führt uns der Weg nach Leuk ins Schlosshotel, wo wir schnell einchecken können. Wir essen in der Krone in Leuk-Stadt ein leckeres Abendessen. Danach fahren einige noch nach Brentjong, wo wir einen kurzen Spaziergang in die Waldbrandfläche machen. Es geht nicht lange und der Ziegenmelker beginnt zu singen; später sehen wir ihn knapp über uns hindurchfliegen. Nach dem Lichte machen gehen wir müde ins Bett.



Beim Beobachten in Chamoson (Christoph Graber).

13.05.2023: Bei den Satellitenschüsseln von Brentjong

Wir stehen um 05.30 Uhr vor unserem Hotel. Das Aufstehen mit dem Gesang des Gartenrotschwanzes fällt für einige nicht schwer. Wir gehen nach Brentjong in das Gebiet mit den Satellitenschüsseln. Es ist eher etwas ruhig. Der Wiedehopf lässt seinen Gesang ertönen und später sehen wir ihn gut. Eine Wachtel singt aus der Wiese nebenan. Ein Braunkehlchen jagt von einer Buschgruppe aus und der Wendehals singt mehrfach. Wir sehen ihn alle gut. Die Klappergrasmücke singt ausdauernd. Von der Strasse aus sehen wir den Schmetterlingshaft *Libelloides coccajus*, ein farbenprächtiges Highlight. Eine Zippammer singt und lässt sich gut auf einem abgestorbenen Baumspitz beobachten. Ein Eichhörnchen sitzt in einem Baum. Um 09:30 Uhr essen wir im Gemeinschaftsraum Frühstück. Danach fahren wir zur Hohen Brücke, wo wir Alpendohlen und Kolkrabe auf Augenhöhe beobachten können, es singt die Misteldrossel. Anschliessend fahren wir Richtung Thel in den oberen Bericht der Waldbrandfläche. Vom Auto aus sehen wir kurz drei Heidelerchen auf einer Leitplanke am Strassenrand sitzen. In der

Waldbrandfläche entdecken wir Gimpel, Berglaubsänger und hören das Wintergoldhähnchen. Beim hintersten Punkt lassen sich Schwarz- und Buntspecht gleichzeitig beobachten. Plötzlich entdeckt Rosmarie einen «Greifvogel oder Flugzeug»! Es entpuppt sich als Gänsegeier! Er fliegt direkt über uns! Zudem hat es zwei Steinadler und bis zu sechs Wespenbussarde. Wir machen im Garten des Hotels Siesta. Die Mittagspause verbringen wir im Garten unseres Hotels. Vor dem Losfahren sehen wir einen Schlangennadler noch vom Parkplatz aus. Am Nachmittag beobachten wir in den Feldern unterhalb von Leuk direkt neben dem Golfplatz. Auf dem Weg neben den Teichen blühen das Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) und das Schwärzliche Knabenkraut (*Orchis ustulata*). Bei den Teichen entdeckt Jan eine Turteltaube und später einen Nachtreiher. Als Highlight sehen wir noch den Purpurreiher. Auf den Feldern hat es Steinschmätzer und es fliegen immer wieder Feldsperlinge vorbei. Abends essen wir Pizza im Restaurant Walliser Spycher. Bei einem Nachtspaziergang im Rottensand lauschen wir dem variantenreichen und lauten Gesang der Singdrossel.



Weibchen des Libellen-Schmetterlingshafts bei Brentjong (Jan Strasky).



Zippammer bei Brentjong (Christoph Graber).



Immaturer, letztjähriger Nachtreiher bei den Leuker Fischeichen (Ursula Ekkers).



Der Südliche Kurzschwänzige Bläuling *Cupido alcetas* bei den Fischteichen (Urs Walter).

14.05.2022: Der Mauerläufer nimmt ein Sandbad

Erneut fahren wir um 05:30 Uhr vom Schosshotel ab. Diesmal in Richtung Rottensand, in die Schwemmebene der Rhone. Der Rottensand stellt einen wertvollen Lebensraum mit schöner Steppe und lockerem Gebüsch dar. Hier sehen wir unseren ersten Neuntöter, ein Männchen. Leider regnet es für hiesige Verhältnisse stark, es nieselt und regnet zwischendurch sogar etwas stärker. Ein Orpheusspötter singt nur zögerlich. Entlang des Dammes mit den landwirtschaftlichen Flächen sehen wir Misteldrosseln und Jan entdeckt eine Grauammer auf einer Eiche und einen Flussregenpfeifer im angrenzenden Acker. Es hat auch Feldlerchen, die wir im Fernrohr sehen können. Auf dem Rückweg sehen wir bei den vielen Schwarzspechthöhlen einen weiblichen Schwarzspecht wunderschön. Wir fahren noch zu den Äckern bei den Fischteichen (Leuker Felder) und sehen zwei Schafstelzen und mehrere Steinschmätzer. Danach müssen wir zum Frühstücksbuffet. Nach dem Auschecken und Einladen des Gepäcks verabschieden wir die ersten Teilnehmenden wegen Magenproblemen und fahren nochmals zum Holzlagerplatz, hier geht es mit Greifvögeln richtig ab. Es hat Wespenbussarde und einen davon sehen wir beim Balzen, wie er die Flügel v-förmig zusammenschlägt, einfach genial. Die Wolken lichten sich. Plötzlich taucht ein Bartgeier auf, der die Waldbrandfläche mehrmals im Tiefflug quert. Der männliche Schlangennadler lässt auch nicht lange auf sich warten! Ein Höhepunkt für alle. Wir gehen auf der Suche nach dem Steinrötel nochmals hoch bis Thel und sehen dort einen Wespenbussard mit Beute beim Balzen. Danach versuchen wir unser Glück unterhalb von Brentjong für die Zaunammer haben aber kein Glück, vermutlich sind diese mit der Aufzucht der Jungen beschäftigt. Wir entscheiden uns «Zack-zack» noch zur Hohen Brücke zu fahren und Urs entdeckt tatsächlich den Mauerläufer. Wir können ihn minutenlang beim Sandbaden auf einem Felssims beobachten, ein absolutes Highlight für viele von uns. Danach müssen wir los Richtung Pfyngut, wo wir picknicken. Vor dem Essen machen wir noch einen Abstecher zu den Ausgrabungen, wo eine Kolonie Bienenfresser gut zu beobachten ist. Wir können viele Bienenfresser sehen. Insgesamt konnten wir 113 verschiedene Vogelarten beobachten, eine super Ausbeute!



Mauerläufer-Männchen beim Sandbad, ein Riesen-Highlight für die Gruppe (Christoph Graber).



Die Hohe Brücke, wunderschön in die Schlucht gebaut (Ursula Ekkers).

Jan und Christian, 20. Mai 2023



Alpendohlen bei der Hohen Brücke (Christoph Graber).



Mohn (Christoph Graber).

Artenliste Wallis 2023

	Freitag, 12.05.	Samstag, 13.05.	Sonntag, 14.05.
Orte	Grangettes	Brentjong	Rottensand
	Terre-plein	Hohe Brücke	Waldbrandfläche
	Villeneuve	Waldbrandfläche	Brentjong
	Les Follatères	Leuk Felder	Pfywald
	Chamoson		
	Waldbrandfläche		

Artname			
Höckerschwan	1		
Stockente	1	1	
Tafelente	1		
Kolbenente	1		
Reiherente	1	1	
Eiderente	1		
Gänsesäger	1		
Rothalstaucher	1		
Schwarzhalstaucher	1		
Haubentaucher	1		
Kormoran	1	1	1
Wachtel		1	1
Nachtreiher		1	
Seidenreiher	1		
Zwergdommel	1		
Kuhreiher	1		
Graureiher	1	1	
Purpureiher		1	
Bartgeier	1		1
Gänsegeier		1	
Steinadler		1	
Schlangenadler	1	1	1
Rotmilan	1	1	1
Schwarzmilan	1	1	1
Mäusebussard	1	1	1
Wespenbussard		1	1
Sperber	1	1	1
Turmfalke	1	1	1
Wanderfalke	1		
Wasserralle			1
Teichhuhn	1		
Blässhuhn	1	1	
Flussuferläufer		1	
Flussregenpfeifer			1
Lachmöwe	1		

Mittelmeermöwe	1		
Flusseeeschwalbe	1		
Strassentaube	1		
Ringeltaube	1	1	
Türkentaube			1
Turteltaube		1	
Kuckuck	1	1	1
Uhu	1		
Ziegenmelker	1		
Mauersegler	1	1	1
Alpensegler			1
Wiedehopf		1	1
Bienenfresser		1	1
Schwarzspecht		1	1
Grünspecht		1	1
Buntspecht		1	1
Wendehals	1	1	
Feldlerche			1
Heidelerche		1	
Felsenschwalbe	1	1	1
Rauchschwalbe	1	1	1
Mehlschwalbe	1		1
Bachstelze	1	1	1
Schafstelze	1		1
Gebirgsstelze		1	
Rotkehlchen	1	1	1
Nachtigall	1	1	1
Gartenrotschwanz		1	1
Hausrotschwanz	1	1	1
Steinschmätzer		1	1
Braunkehlchen		1	1
Schwarzkehlchen		1	1
Singdrossel		1	1
Misteldrossel		1	1
Wacholderdrossel			1
Amsel	1	1	1
Blaumerle	1		
Mönchsgrasmücke	1	1	1
Klappergrasmücke		1	
Teichrohrsänger	1	1	1
Drosselrohrsänger	1		
Orpheusspötter	1		1
Zilpzalp	1	1	1
Berglaubsänger	1	1	1
Wintergoldhähnchen		1	

Grauschnäpper	1		
Zaunkönig	1	1	1
Kohlmeise	1	1	1
Tannenmeise		1	1
Blaumeise	1	1	1
Alpenmeise		1	
Haubenmeise		1	
Schwanzmeise	1	1	1
Kleiber			1
Mauerläufer	1		1
Gartenbaumläufer	1	1	1
Neuntöter			1
Elster	1	1	1
Eichelhäher	1	1	1
Dohle		1	
Alpendohle		1	1
Saatkrähe	1		
Rabenkrähe	1	1	1
Kolkrabe	1	1	1
Star	1	1	1
Pirol	1		
Hausperling	1	1	1
Feldsperling		1	1
Buchfink	1	1	1
Bluthänfling	1		1
Stieglitz	1	1	1
Grünfink	1	1	1
Girlitz	1	1	1
Gimpel		1	
Goldammer		1	1
Zaunammer		1	1
Zippammer	1	1	1
Grauammer			1
Total	72	74	68
Ringelnatter	1		
Würfelnatter	1		
Kleine Pechlibelle (<i>Ischnura elegans</i>)	1		
Reh	1		
Rotfuchs	1		
Schmetterlingshaft (<i>Libelloides coccajus</i>)		1	1

Mauerfuchs (<i>Lasiommata megera</i>)	1		
Süd. Kurzsch. Bläuling (<i>Cupido alcetas</i>)		1	
Himmelblauer Bläuling (<i>P. bellargus</i>)			1

APUS BIRDING Beobachten & Fotografieren

Reisepartner von AG Traveltrend

Muristrasse 89, 3006 Bern

www.apusbirding.ch



Helm-Knabenkraut (Christian Roesti).